



RAVENSBURGER MOMENTE

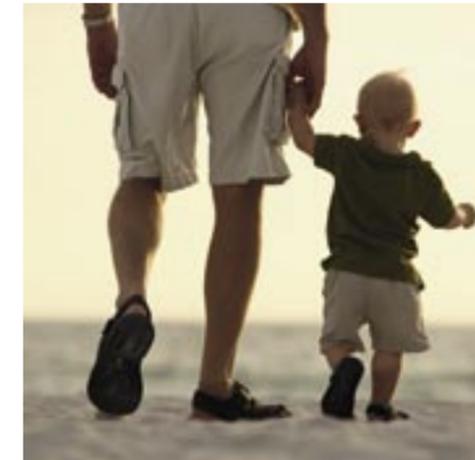
Freude, Bildung, Gemeinsamkeit

Spielen ist mehr als Zeitvertreib.
Lesen ist mehr als Information.
Freude ist mehr als Spaß.
Bildung ist mehr als Wissen.
Gemeinsam ist schöner als allein.

Freude, Bildung, Gemeinsamkeit –
das sind die Werte, für die wir arbeiten.
Mit Leidenschaft und Verstand.

Damit Kinder und Erwachsene
immer wieder neu

Entdecken, was wirklich wichtig ist.



Mehrjahresüberblick der Gruppe Ravensburger AG

	1996 T€	1997 T€	1998 T€	1999 T€	2000 T€	2001 T€	2002 T€	2003* T€	2004* T€	2005* T€	2006 T€
Umsatz ohne konsolidierte Umsätze RTV Family Entertainment AG	241.672	248.983	295.610	301.804	284.375	288.328	254.444	266.972 258.343	286.575 280.536	287.671 283.770	281.505
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in % vom Umsatz	11.210 4,6 %	10.987 4,4 %	2.977 1,0 %	3.083 1,0 %	-5.216 -1,8 %	7.952 2,8 %	23.234 9,1 %	27.562 10,3 %	32.173 11,2 %	40.885 14,2 %	45.623 16,2 %
Jahresüberschuss Nachsteuerrendite in % vom Umsatz	5.358 2,2 %	7.984 3,2 %	1.714 0,6 %	-3.809 -1,3 %	-14.498 -5,1 %	5.424 1,9 %	9.589 3,8 %	14.884 5,6 %	26.271 9,2 %	29.075 10,1 %	30.883 11,0 %
Cash Flow** in % vom Umsatz	18.547 7,7 %	23.215 9,3 %	18.323 6,2 %	12.579 4,2 %	12.118 4,3 %	17.900 6,2 %	39.100 15,4 %	28.900 10,8 %	36.700 12,8 %	40.200 14,0 %	41.400 14,7 %
Bilanzsumme	180.581	193.949	273.026	236.542	245.946	226.070	198.257	256.736	265.001	234.654	237.055
Eigenkapital in % von Bilanzsumme	46.944 26,0 %	55.285 28,5 %	53.899 19,7 %	47.703 20,2 %	25.673 10,4 %	31.805 14,1 %	34.422 17,4 %	57.753 22,5 %	83.237 31,4 %	97.845 41,7 %	121.244 51,1 %
Mitarbeiterzahl (Stand Jahresende)	1.823	1.730	2.012	2.020	1.834	1.700	1.409	1.396	1.448	1.438	1.407
Investitionen in Sachanlagen	9.637	17.046	24.641	8.980	8.580	3.334	2.763	1.952	4.739	7.891	3.282
Abschreibungen auf Sachanlagen	11.241	11.436	15.321	14.995	11.846	15.877	8.048	7.203	6.137	6.211	6.889
<p>* von 2003–2005 inkl. der konsolidierten Finanzbeteiligung RTV Family Entertainment AG ** operativer Cash Flow vor Working Capital und Rückstellungen; ab 2000 ermittelt nach DRS2 (Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 2)</p>											

Geschäftsbericht

Aufsichtsrat

Dr. Klaus P. Bleyer
Lindau
Vorsitzender

Dorothee Hess-Maier
Ravensburg
stellvertretende Vorsitzende

Otto Julius Maier
Ravensburg

Rolf Allmendinger
Geislingen/Steige

Dr. Manfred Antoni
Weinheim

Dr. Wolfram Freudenberg
Stuttgart

Vorstand

Karsten Schmidt
Ravensburg
Sprecher

Frank Mallet
Ravensburg

2006. Das Ravensburger Jahr in Kürze

4

Ravensburger Momente

6

Jahresabschluss

Lagebericht	38
Bericht des Aufsichtsrats	45
Bilanz	46
Gewinn- und Verlustrechnung	48
Kapitalflussrechnung	49
Eigenkapitalspiegel	50
Anhang	52
Anlagevermögen	62
Bestätigungsvermerk	64

2006. Das Ravensburger Jahr in Kürze

2006 war wiederum ein wirtschaftlich gutes Jahr. Mit einem Umsatz von konsolidiert 281,5 Mio. € liegen wir zwar leicht unter dem Wert des Vorjahres von 283,8 Mio. € (vergleichbarer Konsolidierungskreis); im Vorjahresumsatz waren jedoch 5,6 Mio. € Handelsware enthalten, die in 2006 nicht mehr ausgewiesen werden. Bereinigt um diesen Effekt, ergibt dies eine Umsatzsteigerung von 1,1 %. Da dieses Umsatzwachstum in rückläufigen Märkten erzielt wurde, konnten wir unsere Marktposition in allen Segmenten und fast allen Ländern, in denen wir vertreten sind, verbessern. Erfreulicherweise konnte das außergewöhnlich gute Ergebnisniveau des Vorjahres gehalten werden.

Der Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung erwirtschaftete 2006 einen Umsatz von 229,5 Mio. € gegenüber 233,5 Mio. € im Vorjahr. Der für die Gruppe beschriebene Effekt bezüglich des Ausweises von Handelsware betrifft ausschließlich diesen Geschäftsbereich. Auf vergleichbarer Basis ergibt sich ein Wachstum von 0,7 %. Die Umsatzentwicklung im deutschsprachigen Raum verlief stabil. Dies ist positiv zu bewerten, da besonders der deutsche Spielwarenmarkt unter einem schwachen, späten Weihnachtsgeschäft litt und 1,8 % verlor. Umsatzzuwachs erzielten wir im Ausland, vor allem in Spanien, den USA und Großbritannien. Erfreulich ist auch, dass der Export zum zweiten Mal in Folge zweistellig wachsen konnte.

Der Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch verbesserte seinen Umsatz um 1,4 % auf 47,6 Mio. € und legte damit zum sechsten Mal in Folge zu. Dies ist als Erfolg zu werten, da der Kinder- und Jugendbuchmarkt 2006 aufgrund fehlender Bestseller um 8,0 % zurückging. Besonders hervorzuheben sind die Reihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ mit weiterem Wachstum und einem Marktanteil von 54,2 % in der Kategorie Kindersachbuch sowie das Programm der erzählenden Kinder- und Jugendbücher mit einem Umsatzplus von 25,7 %.

Das Ravensburger Spieleland konnte seinen Umsatz von 5,4 auf 5,6 Mio. €, die Gästezahlen von 310.000 auf 330.000 (+ 6,5 %) steigern – angesichts der verregneten Saison 2006 ein erfreuliches Ergebnis. Als Publikumsmagnet erwies sich die neue Hauptattraktion, das Alpin-Rafting. Der im Dezember 2005 geschlossene Vergleich zwischen der REAL Fonds GmbH & Co. Freizeitpark KG und Ravensburger wurde im April 2006 rechtskräftig. Die Annahme durch die REAL Fonds Gesellschafter betrug 98,9 %, die Vergleichssumme entsprach 40,7 % des Kapitals, das dem Ravensburger Spieleland zugeflossen war. Unsere Event-Agentur, der Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service, erzielte in 2006 einen Umsatz von 2,1 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2006 konnten wir unsere Marktposition substantiell ausbauen. Dies belegen Handelspanels, die den Umsatz vom Handel an den Konsumenten messen und zwischen 50 % und 70 % des Marktes abdecken. So steht Ravensburger im deutschen Spielwarenmarkt mit 6,6 % Marktanteil auf Rang 4 und konnte 0,5 % Marktanteilspunkte hinzugewinnen. Im Segment Spiele rangieren wir mit einem Marktanteil von 18,4 % auf Platz 2. Marktführer sind wir bei den Puzzles mit 76,7 % und im Bereich Beschäftigung mit 27,1 % Marktanteil. Bei Babyspielzeug hält Ravensburger einen Marktanteil von 6,5 % und liegt nur drei Jahre nach Lancierung der Produktmarke „ministeps®“ bereits auf Rang 4. Erst 2006 im Segment Experimentieren gestartet, belegt Ravensburger mit einem Marktanteil von 7,1 % bereits Platz 3. Vor allem durch die erfolgreiche Einführung unserer Kleinspielzeugreihe „Minis®“ zeichneten wir 2006 das höchste Mengenwachstum aller Hersteller im deutschen Spielwarenmarkt. Im Kinder- und Jugendbuchmarkt sind wir mit 10,4 % Marktanteil und einem Plus zum Vorjahr von 1,6 %-Punkten erneut Marktführer in Deutschland.

In Europa konnte der Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung seine Marktanteile ebenfalls beinahe durchweg steigern. In Großbritannien stieg der Umsatz an den Konsumenten um 11,6 %, in Spanien um 20,1 % und in Italien um 10,3 %.

Im Zuge der Zentralisierung der Logistik für den Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung in Europa wurde 2006 das Lager in Méru, Frankreich, geschlossen. Wie Holland und Belgien bereits seit dem Vorjahr wird nun auch Frankreich von einem externen Logistikdienstleister mit Sitz in 's-Heerenberg, Holland, beliefert.

Unsere Markenstrategie war auch 2006 erfolgreich. So haben sich unsere Produktmarken in Umsatz und Profitabilität überproportional entwickelt und stehen bereits für fast 2/3 des Umsatzes. Wichtige Impulse gingen auch von der Lancierung neuer Segmente und Produktmarken aus. Mit „Science X“ starteten wir im Bereich Experimente, mit „Minis®“ im Segment der niedrigpreisigen Mitbringartikel. Mit „Piraten auf Schatzjagd“ im Bereich der Rollenspiele, genauer gesagt: der Rollenspiele nach Spielregeln, hat Ravensburger eine neue Kategorie eröffnet. Weitere strategische Schritte markieren der Relaunch unserer Lernspiele mit der Reihe „Spielend Neues Lernen“ sowie der Ausbau unserer erfolgreichen Produktfamilie „Wieso? Weshalb? Warum?“ durch die Reihe „www aktiv“. Zum Thema Dachmarke wurden im Rahmen des neuen Markenauftritts für alle Segmente Claims festgelegt und über Marktforschung abgesichert. Ein Film, der unsere Markenphilosophie visualisiert, sowie ein interner Markenwettbewerb, in dem Gruppen aus verschiedenen Abteilungen ihre Sicht der Kernwerte präsentieren, tragen zur Vertiefung des Markenverständnisses bei.

Unser Ausblick auf das neue Geschäftsjahr ist verhalten optimistisch. Gründe für unsere Verhaltenheit sind rückläufige Märkte sowie das bereits hohe Niveau unserer Marktpositionen. Optimistisch sind wir aufgrund des Programms 2007, das vom Handel positiv aufgenommen wurde. Impulse erwarten wir insbesondere von der neuen Produktmarke „PaperCreation®“ im Beschäftigungsbereich, vom „Micro Puzzle“ und „Family Puzzle“ im 2-D-Puzzle-Bereich sowie von einer Reihe neuer Produkte im 3-D-Puzzlebereich, darunter neue Formen wie Ostereier, Herzen und Pyramide sowie erstmals ein Ravensburger Adventskalender. Viel Beachtung auf der Nürnberger Spielwarenmesse fand auch „Spiel & Vergnügen“, die neue Spielreihe für Menschen ab 50, mit der Ravensburger noch differenzierter auf die Zielgruppe Erwachsene zugeht. Mit der neuen Buchreihe „Expedition Wissen“ führen wir eine neue Sachbuchreihe ein, die dem veränderten Wahrnehmungsverhalten der Zielgruppe Rechnung trägt.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ravensburger Gruppe danken, die mit ihrem Einsatz, ihrer Begeisterung und Kreativität den Erfolg unseres Unternehmens, das Ansehen der Marke und die Zufriedenheit unserer Kunden und Geschäftspartner ermöglicht und entscheidend mitgestaltet haben.

Unser Dank geht ausdrücklich auch an den Betriebsrat, dessen Mitglieder sich konstruktiv und fair für die Belange der Belegschaft eingesetzt haben. Vor allem aber wollen wir unseren Partnern im Handel für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement für Ravensburger danken.

Über seine Berichtspflicht hinaus möchte unser diesjähriger Geschäftsbericht die Marke Ravensburger erlebbar machen. Unter dem Motto „Ravensburger Momente“ erzählt eine Bildfolge von den Gefühlen, Erlebnissen und Entdeckungen, die unsere Spiele, Bücher und Freizeitangebote bei den Menschen auslösen. Und von den Werten, für die unsere Marke steht: Freude, Bildung und Gemeinsamkeit.

Der Vorstand

RAVENSBURGER MOMENTE

Oft sind es die kleinen Momente,
die Großes offenbaren.
Kostbare Augenblicke, in denen
sich verdichtet, was wirklich zählt:

Die Freude über ein Ereignis
Das Staunen über eine Erkenntnis
Das Glück gemeinsamen Erlebens

Was Ravensburger Spiele, Bücher und Freizeit-
angebote in den Herzen bewegen, das wollen wir
auf den folgenden Seiten zeigen. Viel Freude mit
einer kleinen Markenphilosophie in Bildern.





Was Mama wohl wieder mitgebringselt hat



Kinder lieben Überraschungen. Eltern mögen den Sinn darin
Die Kleinspielzeugreihe „Minis®“ bietet Überraschungen zum Spielen, Zaubern und Basteln für Kinder von fünf bis neun Jahren. Im Frühjahr 2006 als Neuheit lanciert, waren „Minis®“ eines der erfolgreichsten Produkte in Deutschland.



Die liebevollste Art, Verantwortung zu tragen

Viele Bände für kleine Hände und große Augen.
So fängt die Liebe zu Büchern an

Ravensburger Pappbilderbücher bieten eine Vielfalt von Formaten und Themen, die Kindern und Eltern Spaß machen: einfache Farben und klare Formen für die Allerkleinsten, strapazierfähige Bücher mit Spieleffekten für die Größeren.





Gewinnen ist schön! Aber noch schöner ist, dass alle mitspielen



Zeit für Kinder zu finden bringt viele Schätze ans Licht

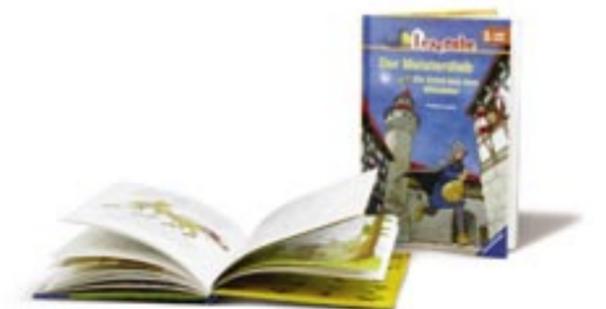
„Das ver-rückte Labyrinth“ gehört zu den beliebtesten Gesellschaftsspielen in Europa. Es ist seit 20 Jahren auf dem Markt und liegt in verschiedenen Versionen vor – als Klassiker, als „Disney Labyrinth“, als „Junior Labyrinth“ sowie als „Labyrinth – Die Schatzjagd“ und „Labyrinth – Das Kartenspiel“.

Weltvergessen Seite für Seite entdecken,
wie aus Wörtern Abenteuer werden



**Lesen lernen kinderleicht. Mit Delfinen
und Detektiven, mit Ponys und Piraten**

„Leserabe“, die Buchreihe für Leseanfänger,
bietet in drei Stufen die passende Lektüre
für Erstleser. Seit 2004 mit neuem Auftritt,
gehören die Titel mit der Sympathiefigur
des Leseraben zu den Ravensburger Erfolgs-
geschichten.



Ganz schön stark, wie Kinder heute lernen



Kinder wollen spielen, Kinder sollen lernen.
Das lässt sich spielend verbinden

Die Lernspielreihe „Spielend Neues Lernen“ wurde mit Pädagogen entwickelt und kam Anfang 2006 auf den Markt. Unter dem Motto „Stärken stärken“ knüpft sie an die natürliche Neugier der Kinder an, weckt die Freude am Wissen und fördert das eigenständige, individuelle Lernen.





Wenn Wissen die ersten Kreise zieht



Entdecken, wie es funktioniert: Wasser, Luft und mehr

„Science X“-Experimentierkästen helfen Kindern ab acht, naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Mit spannenden Versuchen zu den Themen Mechanik, Akustik, Optik, Elektrizität und Biologie. Die Reihe wurde 2006 erfolgreich eingeführt.

Papa hat schon wieder vergessen,
wo der Frosch liegt



Erinnern, entdecken, erleben.
Das Gedächtnisspiel, bei dem
oft die Kinder gewinnen

„memory®“ ist das erfolgreichste Spiel von
Ravensburger und mit mehr als 50 Mio.
verkauften Exemplaren ein Klassiker welt-
weit. In den vergangenen Jahren wurde
das Sortiment für ganz kleine Kinder und
für Erwachsene erweitert.



Wie man kleine Talente zum Leuchten bringt



**So macht Malen Spaß.
Und öffnet eine faszinierende Welt**

„Malen nach Zahlen®“ weckt die Freude am Umgang mit Farbe und Pinsel, fördert den Stolz auf ein vollendetes Werk und macht Lust zum freien Malen. Mit dem Versprechen „Jeder kann malen“ und einer großen Motivauswahl begeistert die Reihe Kinder und Erwachsene.



Da sein, wenn es darauf ankommt



Babys brauchen die Wärme und Geborgenheit von Mama und Papa. Und Kuscheltiere

Das Baby- und Kleinkind-Programm „ministeps®“ bietet eine einzigartige Vielfalt hochwertiger Spielzeuge und Bücher für jede Entwicklungsstufe von 0 – 36 Monaten. Für die ersten sechs Monate insbesondere schmuseweiche Spielbücher und Tiere.





Wenn am Ende einfach
das Lachen gewinnt

Kinder mögen lustige Spiele, bei denen es hoch
hergeht. Mit Spaß und Spannung bis zum Schluss

Lustige Kinderspiele wie „Kiky Ricky“ bieten Spaß und
Spannung, fordern Glück und Geschick und bringen
Kinder zusammen. Aktionsreiche dreidimensionale Spiele
waren in den letzten Jahren besonders erfolgreich.





Zum Staunen ist man nie zu klein

Kinder stellen tausend Fragen, wollen alles wissen.
Über Tiere und Pflanzen, über Burgen und Bagger

Die Ravensburger Kindersachbuchreihe „Wieso? Weshalb? Warum?“ gibt kindgerechte Antworten. Die 1998 begonnene Reihe umfasst heute rund 40 Titel und zählt in Deutschland zu den erfolgreichsten Sachbuchreihen für Kinder ab drei.





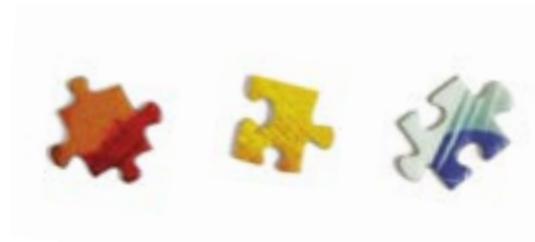
Gut zu wissen, dass man nicht allein ist.
Wenn die Themen erwachsen werden



Lesestoff für Leute ab zwölf.
Packend und romantisch, lehrreich und lustig

Ravensburger Jugendbücher machen zum Thema, was die Altersgruppe bewegt: Selbstfindung und erste Liebe, Gesellschaft und Geschichte, Spannung und Fantasy. In Romanen, Erzählungen und Sachbüchern. Für Jungen und Mädchen.

Manchmal braucht man einfach eine Insel
ganz für sich allein



Entdecken, wie eins zum andern passt

Ravensburger Puzzles stehen für Tradition und
einzigartige Motivvielfalt, für höchste Qualität
und perfekte Passgenauigkeit. Ravensburger,
Marktführer in Europa, bietet Puzzles für Kinder
und Erwachsene, in 2D und in 3D.



Wenn ein schöner Tag zu Ende geht, kann man mit dem Freuen wieder von vorn anfangen



**Beliebtes Ausflugsziel für Familien:
Mit Spiel, Speed und Riesenspaß**

Der Freizeitpark Ravensburger Spieleland bietet über 50 Attraktionen in einem landschaftlich liebevoll gestalteten Park. Kinder ab zwei, Jugendliche und Erwachsene finden hier jede Menge Action, Spiel- und Mitmachspaß.



Jahresabschluss

Lagebericht der Gruppe Ravensburger AG

Geschäftsverlauf und Lage 2006

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld für die Ravensburger Gruppe war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 durch eine eher rückläufige Entwicklung unserer Absatzmärkte in Europa und den USA sowie eine sich weiter konzentrierende Handelslandschaft geprägt. Unter diesen Rahmenbedingungen konnte die Ravensburger Gruppe die Stärken ihrer Angebote hinsichtlich Inhalt, Qualität und Service nutzen und ihre Marktposition im Berichtsjahr gut behaupten bzw. in einigen Bereichen sogar weiter ausbauen. Die geschäftliche Stabilität und finanzielle Solidität der Gruppe werden durch ein nochmals leicht gesteigertes Jahresergebnis der Gruppe untermauert, das allerdings auch durch wesentliche Sonder- und Einmaleffekte beeinflusst ist.

Überblick Ravensburger AG und Gruppe

Die Ravensburger AG ist die geschäftsleitende Holding der Ravensburger Unternehmensgruppe. Das operative Geschäft der Ravensburger Gruppe wird durch die Tochtergesellschaften der Ravensburger AG wahrgenommen, die in drei Geschäftsbereichen organisiert sind. Mit den wesentlichen operativen Tochtergesellschaften in Deutschland ist die Ravensburger AG durch Ergebnisabführungsverträge verbunden.

Verschiedene, vor allem kaufmännische Funktionen der deutschen Tochtergesellschaften werden zentral von spezialisierten Fachbereichen der Ravensburger AG wahrgenommen. Dies betrifft die Funktionen Finanzen, Zentrales Controlling, Zentrales Marketing, Presse, Personalwesen, EDV und Recht.

Neben der Holding-Funktion vermietet die Ravensburger AG (RAG) die in Ravensburg gelegenen Grundstücke und Gebäude an die operativen Tochterunternehmen. Weiterhin wird den Gesellschaften der Unternehmensgruppe die Nutzung der Marke Ravensburger in Lizenz überlassen.

Die RAG verantwortet außerdem im Rahmen ihrer Treasuryfunktion das zentrale Währungsmanagement für die gesamte Ravensburger Gruppe. So übernimmt und bündelt sie mittels Fremdwährungsfakturierung an die Tochtergesellschaften deren Kursrisiken aus dem internen Lieferungs- und Leistungsverkehr. Außerdem können die Tochtergesellschaften ihre verbleibenden externen Währungsrisiken über Devisentermingeschäfte bei der RAG platzieren und absichern. Das zentrale Treasury der RAG reduziert die anfallenden Fremdwährungsrisiken der Gruppe nach Möglichkeit im Rahmen des Cash Managements durch Netting und sichert Restrisiken bei Bedarf durch Devisentermingeschäfte gegen Währungsschwankungen ab. Grundlage hierfür bildet die im Jahr 2004 neu eingeführte Treasury-Richtlinie der Ravensburger Gruppe.

Schließlich steuert und koordiniert die RAG das gruppenweite Risikomanagementsystem. Über quartalsweise erstellte Risikostellenberichte werden die Risiken aus allen Unternehmensbereichen regelmäßig erfasst und bewertet. Über Jahresplanungen, Monats- und Quartalsberichte mit Prognosen aufs Jahresende sowie Business Reviews werden Abweichungen laufend analysiert und erforderliche Maßnahmen abgeleitet.

Geschäftsverlauf der operativen Geschäftsbereiche

Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung

Vor allem der deutsche Spielwarenmarkt litt 2006 aufgrund des sehr warmen Herbstes unter einer nochmals später beginnenden Weihnachtssaison, die sich nunmehr ganz auf die letzte Woche vor Weihnachten konzentrierte. Der Markt verlor nach unabhängigen Erhebungen 1,8% an Umsatz. In diesem Umfeld konnte sich der Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung gut behaupten und lag in allen von ihm bedienten Warengruppen über der Umsatzentwicklung des Marktes (Quelle: NPD-Handelspanel). Sein Marktanteil am gesamten Spielwarenmarkt in Deutschland stieg von 6,1% auf 6,6%.

Der Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung erzielt mittlerweile 60% seines Umsatzes im Ausland. Hier entwickelten sich die europäischen Märkte zusammengenommen recht stabil. Am stärksten wuchsen die Märkte mit jeweils +5% in Großbritannien und in Spanien. Durch die erfolgreiche Neueinführung des „puzzleball®“ in Großbritannien sowie den Eintritt in den spanischen Spielwarenmarkt konnte der Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung seine Umsätze in eben diesen Wachstumsmärkten sogar zwischen 10 und 20% steigern und erreichte damit seine Planziele.

Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Spiele, Puzzles, Beschäftigung dennoch von 233,5 Mio. € im Vorjahr auf nunmehr 229,5 Mio. €. Allerdings beruht dieser Rückgang per saldo auf den geänderten Vertrags- und Abrechnungsmodalitäten bestimmter Handelsgeschäfte. Während diese im Vorjahresumsatz noch mit 5,6 Mio. € als Umsatzerlöse ausgewiesen wurden, werden diese Geschäfte ab 2006 nur noch als Provisionserlöse in Höhe von 0,2 Mio. € ausgewiesen. Bereinigt um diesen Effekt lag der Umsatz des Geschäftsbereichs leicht über Vorjahresniveau.

Im Einzelnen trugen hierzu Produkte aus allen Verlagsgruppen, der weitere Ausbau der Produktmarken sowie ein reichhaltiges Lizenzangebot bei:

- Im Zuge der Lizenznahme bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 und der damit verbundenen Produktentwicklungen erreichte der „puzzleball®“ eine nochmalige Umsatzsteigerung.
- Im Spielebereich wirkte sich die 2006 eingeführte, völlig neu konzipierte Lernspielreihe sehr positiv auf den Umsatz in Deutschland aus. Außerdem trugen die 3D-Aktionsspiele-Neuheit „Kiki Ricky“ und das neu entwickelte Konzept der XXL-Abenteuerspiele mit „Piraten auf Schatzjagd“ zum Wachstum bei. Im Gesellschaftsspiele-Bereich feierte die Produktmarke „Das verrückte Labyrinth“ mit der Ausgabe zum 20-jährigen Jubiläum einen Erfolg in ganz Europa, ebenso wie das Familienspiel „Make’N’Break“. Insgesamt waren die Umsätze im Spielesegment dennoch leicht rückläufig.

- Im Bereich Beschäftigung sorgte der schon 2005 erfolgreich durchgeführte Relaunch des Klassikers „Malen nach Zahlen®“ im Berichtsjahr für weiteres Wachstum. Ebenso erzielte die Einführung der neuen Produktreihe „Science X“-Experimentierkästen auf Antrieb über 1 Mio. € Umsatz.
- Die 2006 neu eingeführte Kleinspielzeugreihe „Ravensburger Minis®“ erreichte mit ebenfalls über 1 Mio. € Umsatz einen respektablen Markterfolg und rangierte im August 2006 auf Rang 3 der erfolgreichsten Produkte im deutschen Spielwarenmarkt.
- Im Produktsegment „ministeps®“ erreichte der Geschäftsbereich eine Umsatzsteigerung um 3%. In Deutschland lag die Steigerungsrate dieser Produktreihe sogar bei 12% und steht damit jetzt auf Platz 4 der erfolgreichsten Kleinkindmarken.

Prozessseitig wurde im Geschäftsjahr 2006 die Logistik weiter optimiert. Das bis 2005 eigenständig bewirtschaftete Lager der französischen Tochtergesellschaft wurde 2006 geschlossen. Durch diese Maßnahme konnte eine deutliche Reduktion der Lagerbestände des Geschäftsbereichs unter Beibehaltung der traditionell hohen Lieferbereitschaft erzielt werden. Die Belieferung der Kunden in Frankreich erfolgt seither durch einen Dienstleister, der im Vorjahr bereits die Belieferung des holländischen und belgischen Marktes übernommen hatte.

Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch

Der deutsche Buchmarkt hat 2006 insgesamt knapp unter Vorjahr abgeschlossen. Am erfolgreichsten waren dabei die Kategorien Sach-, Schul- und Hörbuch. Das Segment Kinder- und Jugendbuch musste gegenüber dem an Bestsellern reichen Vorjahr einen Rückgang um rund 8 % hinnehmen. Der Ravensburger Buchverlag konnte seine Umsätze dennoch im fünften Jahr in Folge steigern und seine Marktführerschaft im deutschen Kinder- und Jugendbuchmarkt damit weiter ausbauen.

Wie schon im Vorjahr wurde der Erfolg von vielen Produktbereichen getragen. Zu nennen sind hier das Außenumsatzwachstum (ohne Lieferungen an verbundene Unternehmen) beim Ravensburger Kleinkindprogramm „ministeps®“ mit + 10 %, im Bilderbuch mit + 5 %, im Kindersachbuch mit + 11 % sowie im Taschenbuch mit + 9 %. Besonders hervorzuheben ist das Programm der erzählenden Kinder- und Jugendbücher mit einem Umsatzwachstum von + 26 %. Ebenfalls erfreulich war auch das anhaltende Wachstum von „Wieso? Weshalb? Warum?“, der in der Kategorie Sachbilderbuch mit einem Marktanteil von über 50 % erfolgreichsten Sachbuchreihe für Kindergarten- und Vorschulkinder (Quelle: MediaControl). Schließlich konnte der Ravensburger Buchverlag mit einem Sortiment von aktuellen Produkten zur Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland einen beachtlichen Erfolg im Handel erzielen.

Geschäftsbereich Freizeit und Promotion

Ravensburger Spieleland AG

Mit insgesamt 330.000 Besuchern im Spieleland konnte 2006 ein Anstieg um 6,5 % zum Vorjahr erreicht werden. Insbesondere eine deutliche Steigerung bei den verkauften Saisonkarten und die damit verbundene Zunahme der Mehrfachbesucher ist der Grund für das insgesamt höhere Besucheraufkommen im Park. Allerdings verhinderte der kühle und regnerische August, die Hauptsaison im Spieleland, eine entsprechende Erhöhung bei den Einmalbesuchern. Mit rund 252.000 Eintritt zahlenden Besuchern

(Saisonkarteninhaber werden hier nur einmal gezählt) lag deren Aufkommen im Ravensburger Spieleland in der Saison 2006 sogar leicht unter Vorjahr (- 0,5 %).

Mit 5,6 Mio. € lag der Umsatz im abgelaufenen Jahr um 2,5 % über dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren vor allem Eintrittspreiserhöhungen um durchschnittlich 1 € brutto für Einzeltickets sowie – trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus – nochmals gesteigerte Nebenerlöse in den Bereichen Gastronomie (+ 9,5 %) und Shop/Merchandising (+ 3,2%).

Mitte letzten Jahres meldete der erst 2005 in unmittelbarer Nachbarschaft des Spielelandes eröffnete Freizeitpark „Minimundus Modellschau Bodensee“ bedauerlicherweise Insolvenz an und stellte den Parkbetrieb Ende Oktober ein. Aufgrund dieser Entwicklung gingen sowohl der in beiden Parks getätigte Verkauf von Kombitickets als auch der Umsatz mit Minimundus aus dem Verkauf von Parkplatztickets gegenüber dem Vorjahr zurück (- 19,6 %).

Die bisher bestehende Stille Gesellschaft mit der REAL Fonds GmbH & Co. Freizeitpark KG, Herrsching, (REAL Fonds KG) wurde aufgrund einer im April 2006 rechtswirksam gewordenen Vergleichsvereinbarung vom 21./30.12.2005 beendet. Die Ravensburger AG ist damit nunmehr auch wirtschaftlich alleinige Inhaberin der Ravensburger Spieleland AG.

Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH

Die Gesellschaft ist als Dienstleister für Geschäftskunden in den Bereichen feste und mobile Markenwelten sowie Kinderwelten als Event-Agentur tätig. Mit Tournée durch Einkaufszentren, Stadtfesten und Verbrauchermessen sowie diversen Konzepten und Realisierungen von Kinderwelten konnte im abgelaufenen Jahr ein Umsatz in Höhe von 2,1 Mio. € erzielt werden.

Lage der Gruppe Ravensburger AG

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2006 erzielte die Ravensburger Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 281,5 Mio. € (davon 51 % im Ausland). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahresumsatz (287,7 Mio. €) ist per saldo auf nicht operative Sondereffekte zurückzuführen. Während im Vorjahresumsatz noch 5,6 Mio. € Umsatzerlöse aus Handelsgeschäften ausgewiesen wurden, werden diese in 2006 ebenfalls getätigten Geschäfte aufgrund geänderter Vertrags- und Abrechnungsmodalitäten nur noch als Provisionserlöse erfasst. Außerdem waren im Vorjahr noch die konsolidierten Umsatzerlöse der im Herbst 2005 veräußerten und entkonsolidierten Finanzbeteiligung RTV Family Entertainment AG (jetzige Your Family Entertainment AG, München) in Höhe von 3,9 Mio. € auszuweisen. Bereinigt man die Vorjahresumsätze um diese beiden Effekte (entspricht 278,5 Mio. € für 2005), so ergibt sich eine Umsatzsteigerung im operativen Geschäft der Ravensburger Gruppe um 1,1 %. Diese Steigerung beruht vor allem auf höheren Umsatzerlösen der beiden Geschäftsbereiche Spiele, Puzzles, Beschäftigung sowie Kinder- und Jugendbuch.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. €, was im Wesentlichen in der Auflösung von nicht in vollem Umfang benötigten Rückstellungen (u. a. im Zusammenhang mit der Schließung eines Lagerstandortes) begründet ist.

Auf der Aufwandseite kam es in einigen Bereichen zu nennenswerten Kosteneinsparungen, teilweise aber auch zu überproportionalen Kostensteigerungen.

So sanken die Materialkosten u. a. infolge der geänderten Abwicklung der Handelsgeschäfte. Ein Zurückgehen der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sowie geringere Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen führten zu einer weiteren Reduzierung der Aufwendungen.

Dagegen stiegen die Absatzhonorare, bedingt durch den weiter zunehmenden Umsatz mit Lizenzprodukten (insbesondere zur WM 2006), sowie die Kommunikationsaufwendungen, im Wesentlichen als Folge gezielter Investitionen zur Steigerung von Umsatz- und Marktanteilen in einzelnen, strategisch als Wachstumsregionen definierten Märkten Europas.

Per saldo wurden diese Kostensteigerungen jedoch durch die erwähnten Einsparungen und gestiegenen Erträge überkompensiert, so dass sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Mio. € auf 44,3 Mio. € verbesserte.

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 0,5 Mio. € auf 1,3 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Erträge aus einem im Berichtsjahr neu eingeführten Asset Management, die Reduktion von Zinsaufwendungen infolge der vollständigen Rückzahlung restlicher Gesellschafterdarlehen sowie der nicht mehr enthaltenen Zinsaufwendungen der früheren Finanzbeteiligung RTV Family Entertainment AG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg damit auf 45,6 Mio. € (Vorjahr 40,9 Mio. €).

Das außerordentliche Ergebnis der Gruppe verbesserte sich ebenfalls um 1,7 Mio. €. Es war im Vorjahr durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung im Zusammenhang mit den Vergleichsverhandlungen mit der stillen Gesellschafterin der Ravensburger Spieleland AG, der REAL Fonds KG, belastet. Der Vergleich fand im Berichtsjahr statt.

Der Steueraufwand der Ravensburger Gruppe lag im abgelaufenen Jahr mit 14,4 Mio. € deutlich über Vorjahr (9,8 Mio. €). Die Steigerung resultiert vor allem aus den im Vorjahr noch steuersenkend wirkenden Verlustvorträgen früherer Jahre, aus Steuernachzahlungen infolge der im Berichtsjahr abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung der deutschen Gesellschaften sowie der Veränderung latenter Steuern.

Per Saldo gelang es der Ravensburger Unternehmensgruppe dennoch, ihr konsolidiertes Jahresergebnis nach Steuern gegenüber dem bereits sehr guten Vorjahresergebnis nochmals leicht zu steigern. Der Konzern-Jahresüberschuss lag mit 30,9 Mio. € um 1,8 Mio. € über Vorjahr (29,1 Mio. €), was einer Umsatzrendite von 11,0 % nach Steuern entspricht (Vorjahr 10,1 %).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gruppe zum 31. Dezember 2006 liegt mit 237,1 Mio. € annähernd auf dem Niveau des Vorjahres (234,7 Mio. €). Lediglich innerhalb der Bilanzstruktur gab es einzelne Verschiebungen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich per Saldo um 14,1 Mio. € auf nunmehr 64,2 Mio. €. Aufgrund der im Verhältnis zu den Abschreibungen geringeren Investitionen in 2006 reduzierten sich die Sachanlagen um 3,5 Mio. €. Während die Investitionen in Sachanlagen mit 3,3 Mio. € deutlich unter Vorjahr (7,9 Mio. €) lagen (umfangreiche Anzahlungen für Vorhaben in 2006 waren bereits im Vorjahr aktiviert worden), erfolgten im Berichtszeitraum Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 6,9 Mio. €.

Im Berichtsjahr wurde für einen Teil der Liquidität der Ravensburger Gruppe ein neues, ertragsoptimiertes Asset Management eingeführt, das in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine längerfristig ausgerichtete Anlage der Mittel in festverzinslichen Wertpapieren und zum Teil auch in Aktien vorsieht. Hierzu wurden zwei Banken unter Vorgabe einer risikobegrenzenden Anlagerichtlinie mit der externen Vermögensverwaltung der Mittel beauftragt. Mit der ausgliederten Liquidität sollen die Pensionsverpflichtungen der Ravensburger Gruppe langfristig abgesichert werden. Durch den Ausweis der im Rahmen des Asset Managements gehaltenen Rentenpapiere unter den Finanzanlagen erhöhten sich diese um 17,4 Mio. €.

Gleichzeitig werden mit den im Zuge des Asset Managements gehaltenen Aktien erstmals Wertpapiere im Umlaufvermögen in Höhe von 9,6 Mio. € ausgewiesen.

Die Kapitalbindung im operativen Umlaufvermögen (Vorräte und Forderungen) blieb im Berichtsjahr nahezu konstant. Zwar konnten die Vorräte insbesondere im Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung infolge einer weiteren Zentralisierung der Lagerbestände um 4,4 Mio. € reduziert werden, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dagegen stichtagsbezogen um 4,9 Mio. € infolge der zeitlich nochmals nach hinten verschobenen Umsätze im Weihnachtsgeschäft.

Liquidität / Kapitalfluss

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit der Gruppe Ravensburger AG betrug im Berichtsjahr 24,9 Mio. € und lag damit stichtagsbezogen um 13,4 Mio. € über dem Vorjahresniveau (11,5 Mio. €). Wesentlicher Einflussfaktor hierfür war der um 10,1 Mio. € geringere Mittelabfluss aus der Veränderung des Working Capital.

Die liquiden Mittel reduzierten sich zum Jahresende 2006 auf 50,6 Mio. € gegenüber 72,7 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich hierfür waren die bereits beschriebene Ausgliederung von freier Liquidität in ein externes Asset Management sowie die Rückzahlung der letzten Tranche der vor mehreren Jahren gewährten Gesellschafterdarlehen.

Die Ravensburger Gruppe weist zum Jahresende keine Bankverbindlichkeiten aus.

Finanzierungsstruktur

Ihr Eigenkapital konnte die Ravensburger Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr von 97,8 Mio. € auf 121,2 Mio. € erhöhen. Ursächlich hierfür ist der erzielte Jahresüberschuss der Gruppe in Höhe von 30,9 Mio. €, gemindert um die vorgenommenen Dividendenausschüttungen. Die Eigenkapitalquote stieg damit auf 51,1 % (Vorjahr 41,7 %).

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich in 2006 um 1,5 Mio. €. Hiervon entfällt ein Betrag von 0,2 Mio. € auf die laufende Erhöhung der Pensionsverpflichtungen der Gruppe. Weitere 1,3 Mio. € wurden aufgrund einer veränderten Be-

wertung der Pensionsverpflichtungen zurückgestellt. Mit Rücksicht auf die in den letzten Jahren deutlich gesunkene Durchschnittsverzinsung langfristiger Anlagen am Kapitalmarkt wird für die Berechnung der Pensionsrückstellungen ab dem Berichtszeitraum 2006 ein nochmals reduzierter Zinssatz von nunmehr 4,5 % p.a. zugrunde gelegt (im Vorjahr war bereits eine erste Anpassung auf 5,0 % vorgenommen worden).

Die Steuerrückstellungen erhöhten sich 2006 auf 10,7 Mio. € (Vorjahr 4,4 Mio. €). Ursächlich hierfür waren im Vergleich zur voraussichtlichen Steuerbelastung geringere unterjährige Steuervorauszahlungen sowie eine Steuernachzahlung in Höhe von 2,9 Mio. € als Ergebnis einer im Berichtsjahr abgeschlossenen steuerlichen Außenprüfung bei den deutschen Gesellschaften.

Die Sonstigen Rückstellungen reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 15,3 Mio. €. Die in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen für diverse Risiken wurden in 2006 entweder verbraucht (z.B. im Zusammenhang mit der Schließung eines Logistikstandortes oder dem Vergleich mit der REAL Fonds KG) oder konnten gewinnerhöhend aufgelöst werden, ohne dass in vergleichbarem Umfang Neubildungen erforderlich waren.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf der bereits beschriebenen Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen.

In der Ravensburger Unternehmensgruppe waren zum Ende des Geschäftsjahres 2006 insgesamt 1.407 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 1.438) beschäftigt (ohne Saisonkräfte der Ravensburger Spieleland AG und der Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH). Der Rückgang erfolgte vor allem im Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung und erklärt sich überwiegend aus der Schließung des Lagers in Frankreich.

Ausblick zu Beginn des Geschäftsjahres

Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung

Die im Jahr 2003 beschlossene und 2006 fortentwickelte strategische Neuausrichtung des Geschäftsbereichs soll im Jahr 2007 weiter umgesetzt werden. Wesentliche Maßnahmen betreffen

- weitere Investitionen in die Verbesserung der Marktposition in den einzelnen Ländern,
- den Aufbau von pan-europäischen Produktmarken unter der Dachmarke Ravensburger,
- die Etablierung von internationalen Standardprozessen im Bereich Verkaufsförderung,
- die Implementierung eines Innovationsprozesses im Bereich Produktentwicklung,
- einen weiteren Flächenausbau des Produktionswerkes in Tschechien.

Die Anfang 2007 auf der Nürnberger Spielwarenmesse vorgestellten Produktneuheiten, allen voran das patentierte Produkt „Paper Creation®“ in der Verlagsgruppe Beschäftigung, wurden vom Handel sehr positiv aufgenommen. Zusammen mit der breiten Backlist bietet dies eine solide Basis für eine weiterhin zufrieden stellende Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Jahr 2007.

Als Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung des Geschäftsbereichs sind vor allem die weiter zurückgehenden Geburtenraten sowie die zunehmende Konzentration auf Seiten des Handels infolge des Abschmelzens des für uns wichtigen Fachhandels zu nennen. Aus Letzterem folgt die Gefahr von Kundenausfällen und Margenverschlechterungen.

Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch

Während der Ravensburger Buchverlag im Vorjahr – gegen den allgemeinen Markttrend im Kinder- und Jugendbuch – noch eine deutliche Marktanteilssteigerung erreichen konnte, rechnen wir für 2007 allenfalls mit einem leichten

Bericht des Aufsichtsrats der Ravensburger AG

Zuwachs. Grund hierfür sind die für das zweite Halbjahr 2007 angekündigten Wettbewerbsprodukte im Segment der erzählenden Kinder- und Jugendbücher.

Der Ravensburger Buchverlag sieht sich für eine erfolgreiche Verteidigung seiner Marktführerschaft dennoch gut gerüstet. Mit einer hochwertigen Produktpalette und einer führenden Position in vielen Programmfeldern verfügen wir über eine stabile Ausgangslage.

Als besondere Schwerpunkte im Programm und Marketing sind für das Jahr 2007 zu nennen:

- Im Programm der erzählenden Kinder- und Jugendbücher erscheinen weitere Schwerpunkttitel.
- Mit der Stiftung Lesen wird bundesweit in ca. 6.000 Grundschulklassen eine Leseförderkampagne rund um die erfolgreiche Ravensburger Erstlesereihe „Leserabe“ durchgeführt.
- Mit einer neuen Reihe „Expedition Wissen“ im Kindersachbuch sowie dem Start der schulbegleitenden Lernreihe „Lerndetektive“ im Lernprogramm stellt der Buchverlag weitere zielgruppengerechte Programmentwicklungen vor.

Risiken für die weiteren Geschäftsperspektiven können sich aus der anhaltenden Handelskonzentration, dem damit verbundenen Rückgang der mittelständischen Buchhandlungen sowie aus den rückläufigen Geburtenraten ergeben. Trotz dieser Rahmenbedingungen gehen wir von einer zumindest stabilen Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr aus.

Geschäftsbereich Freizeit und Promotion

Für die Ravensburger Spieleland AG sind auch in der Saison 2007 wieder Erweiterungsinvestitionen geplant. Durch zusätzliche Maßnahmen im Vertrieb, im Marketing und in der Öffentlichkeitsarbeit soll außerdem der Bekanntheitsgrad des Spielelandes verbessert und das Einzugsgebiet der Besucher erweitert werden.

Für die Saison 2007 erwarten wir eine leicht über dem Vorjahr liegende Anzahl von zahlenden Besuchern. Die 2006 erstmals eingeführten Ruhetage werden 2007 beibehalten. Dies bietet Möglichkeiten für eine zusätzliche Nutzung des Parks durch Incentive- und Marketingveranstaltungen institutioneller Kunden.

Als generelles Risiko für die weitere Geschäftsentwicklung des Spielelandes ist vor allem das allgemeine Schlechtwetterrisiko zu nennen.

Die Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH wird auch 2007 die bewährten Tourneeveranstaltungen weiterführen. Mit der Erstellung von individuellen Konzepten für Kinderwelten, festen und mobilen Markenwelten sollen neue Wachstumspotenziale generiert werden.

Ravensburger Gruppe

Zusammenfassend betrachtet erwartet der Vorstand der Ravensburger AG für das Jahr 2007 eine im Wesentlichen stabile Geschäftsentwicklung. Schwierige äußere Rahmen- und Umfeldbedingungen halten sich die Waage mit der guten Positionierung und Qualität der Ravensburger Produkte und Marken sowie der Kreativität und Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter.

Allerdings hat der im abgelaufenen Jahr erzielte Konzern-Jahresüberschuss ein außerordentlich hohes Niveau erreicht, was nicht allein durch die operative Geschäftsentwicklung, sondern auch durch einige positive Sondereffekte bedingt ist. Wir gehen daher nicht von einer Wiederholung dieses sehr guten Vorjahresergebnisses aus. Selbstverständlich bleibt es jedoch unser Ziel, das erreichte operative Niveau zu halten und nach Möglichkeit auszubauen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Ravensburg, im März 2007

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich in mehreren Sitzungen und Besprechungen sowie anhand schriftlicher Berichte des Vorstands eingehend über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens informiert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Abschluss der Gruppe sowie die Lageberichte der Ravensburger AG und der Gruppe für das Geschäftsjahr 2006 sind von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Dem vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG wurde vom Abschlussprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Hiernach sind die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig. Bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften, mit Ausnahme der erläuterten Nachteile aus einem bestimmten Rechtsgeschäft mit der Ravensburger Spieleland AG, war die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch. Bei diesem Rechtsgeschäft bestand keine Ausgleichspflicht nach § 311 AktG.

Die Bilanzabschlussbesprechung mit dem Wirtschaftsprüfer hat am 17. April 2007 in Anwesenheit des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der stellvertretenden Vorsitzenden und eines weiteren Mitglieds des Aufsichtsrats stattgefunden.

Der Abschlussprüfer hat an der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Mai 2007 teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichtet. Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen. Er hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Abschluss der Gruppe sowie die Lageberichte der Ravensburger AG und der Gruppe geprüft und gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat auch den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu.

Das Vorstandsmitglied Frank Mallet hat die Ravensburger AG auf eigenen Wunsch zum 31. März 2007 verlassen. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Mallet für seine Verdienste um das Unternehmen. Als Nachfolger wurde zum 1. April 2007 Jörg-Viggo Müller zum Mitglied des Vorstands der Ravensburger AG bestellt.

Ravensburg, den 16. Mai 2007

Der Aufsichtsrat der Ravensburger AG

Dr. Klaus P. Bleyer
Vorsitzender

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg

Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	€	€	€	T€	PASSIVA	€	€	T€
				31.12.2005				31.12.2005
A ANLAGEVERMÖGEN					A EIGENKAPITAL			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>					<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	12.480.000,00		12.480
Filmrechte, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	328.655,98			635				
<i>II. Sachanlagen</i>					<i>II. Kapitalrücklage</i>	39.050.000,00		39.050
1. Grundstücke und Bauten	32.550.948,91			35.455				
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.638.798,03			2.003	<i>III. Gewinnrücklagen</i>	20.193.724,24		7.537
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.263.525,82			7.852				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.468,91			2.693	<i>IV. Bilanzgewinn</i>	49.520.429,04		38.779
	44.508.741,67			48.003		121.244.153,28		97.846
<i>III. Finanzanlagen</i>					B RÜCKSTELLUNGEN			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.432.452,51			882	1. Rückstellungen für Pensionen	25.026.256,17		23.488
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	510.981,05			501	2. Steuerrückstellungen	10.729.062,56		4.386
3. Beteiligungen	15.291,45			46	3. Sonstige Rückstellungen	32.645.542,26		47.964
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.390.313,64			24		68.400.860,99		75.838
	19.349.038,65			1.453	C VERBINDLICHKEITEN			
		64.186.436,30		50.091	1. Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen	0,00		9.746
B UMLAUFVERMÖGEN					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	547.539,10		52
<i>I. Vorräte</i>					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.055.688,20		29.495
1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	5.022.309,10			6.108	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.550.704,02		12.912
2. Unfertige Erzeugnisse	3.283.210,43			2.550	5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.248.381,91		8.758
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	13.100.106,16			17.051		47.402.313,23		60.963
4. Geleistete Anzahlungen	545.677,87			694	D RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.785,50		7
	21.951.303,56			26.403				
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.838.343,89			74.914				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.101.882,16			1.097				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	258.714,61			410				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.769.873,79			5.751				
	88.968.814,45			82.172				
<i>III. Wertpapiere</i>								
Sonstige Wertpapiere	9.648.524,57			0				
<i>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten</i>								
	50.546.419,31			72.673				
		171.115.061,89		181.248				
C RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		662.056,58		454				
D LATENTE STEUERN		1.091.558,23		2.861				
		237.055.113,00		234.654		237.055.113,00		234.654

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

	€	€	€	2005 T€
1. Umsatzerlöse	281.505.306,45			287.672
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.403.962,60			-941
3. Sonstige betriebliche Erträge	15.173.754,59			12.523
		295.275.098,44		299.254
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	71.901.995,01			77.112
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.855.878,02			12.165
		82.757.873,03		89.277
		212.517.225,41		209.977
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	51.305.837,55			52.075
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützungen	10.359.997,94			10.735
c) Aufwendungen für Altersversorgung	3.666.171,18			4.087
		65.332.006,67		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.854.547,39			8.753
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.034.357,87			94.184
		168.220.911,93		
		44.296.313,48		40.143
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.614,42			0
9. Erträge aus Beteiligungen	750.000,00			800
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	17.559,17			70
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	365.076,76			52
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.638.554,10			1.389
		2.781.804,45		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	156.577,89			12
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.299.012,48			1.557
		1.455.590,37		
		1.326.214,08		742
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		45.622.527,56		40.885
16. Außerordentliches Ergebnis		-347.271,49		-1.990
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.665.108,34			9.162
18. Sonstige Steuern	733.803,75			658
19. Ertrag aus Organsteuerumlagen	7.077,00			0
		14.391.835,09		9.820
20. Jahresüberschuss der Gruppe		30.883.420,98		29.075
21. Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis		0,00		17
22. Gruppenanteil am Jahresüberschuss		30.883.420,98		29.092
23. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		31.579.215,73		26.102
24. Einstellungen in die Kapitalrücklage		0,00		-1.975
25. Einstellungen in die Gewinnrücklagen		-12.942.207,67		-14.440
26. Bilanzgewinn		49.520.429,04		38.779

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg Gruppen-Kapitalflussrechnung für 2006

	2006 T€	2005 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis der Gruppe	30.883	29.075
Außerordentliche Posten	347	1.990
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	31.230	31.065
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.744	8.743
Zunahme der Pensionsrückstellungen	1.538	1.862
Abnahme der Steuerrückstellungen und übrigen Rückstellungen	-7.475	-11.816
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.731	-1.543
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-245	-1.705
Abnahme/Zunahme der Vorräte	4.452	-5.190
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.924	-13.169
Zunahme/Abnahme der anderen Aktiva	-2.303	1.932
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.439	2.385
Zunahme/Abnahme der anderen Passiva	957	-1.029
Fortschreibung des Beteiligungsansatzes assoziierter Unternehmen	-18	-70
Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-1.357	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.891	11.465
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	296	1.571
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.282	-7.891
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-33	-969
Einzahlungen von assoziierten Unternehmen	36	17
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	43	479
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-17.397	0
Auszahlungen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-9.774	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30.111	-6.793
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividende an Aktionäre	-7.200	-7.200
Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	-9.746	-12.800
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.946	-20.000
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-22.166	-15.328
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	39	18
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	-185
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	72.673	88.168
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	50.546	72.673
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	50.546	72.673

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg

Eigenkapitalspiegel der Gruppe für 2006

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter		Konzerneigenkapital	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus der Kapital-konsolidierung	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	Minderheitenkapital	Eigenkapital	
	T€	T€	T€	T€	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung T€	andere neutrale Transaktionen T€	T€			
1.1.2005	12.480	37.075	27.349	198	455	5.300	82.857	380	380	83.237
Dividende	0	0	-7.200	0	0	0	-7.200	0	0	-7.200
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-3.007	0	0	-5.300	-8.307	-363	-363	-8.670
Übrige Veränderungen	0	1.975	-1.975	0	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss der Gruppe	0	0	29.092	0	0	0	29.092	-17	-17	29.075
Übriges Jahresergebnis der Gruppe	0	0	0	0	1.404	0	1.404	0	0	1.404
31.12.2005	12.480	39.050	44.259	198	1.859	0	97.846	0	0	97.846
1.1.2006	12.480	39.050	44.259	198	1.859	0	97.846	0	0	97.846
Dividende	0	0	-7.200	0	0	0	-7.200	0	0	-7.200
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	-3	0	0	0	-3	0	0	-3
Jahresüberschuss der Gruppe	0	0	30.883	0	0	0	30.883	0	0	30.883
Übriges Jahresergebnis der Gruppe	0	0	0	0	-282	0	-282	0	0	-282
31.12.2006	12.480	39.050	67.939	198	1.577	0	121.244	0	0	121.244

Gruppe Ravensburger AG, Ravensburg

Anhang für 2006

I. Allgemeine Angaben

Der Gruppenabschluss der Ravensburger AG, Ravensburg, für das Geschäftsjahr 2006 wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Konsolidierungskreis

Der Gruppenabschluss umfasst – neben der Ravensburger AG – 6 (Vj. 7) inländische und 13 (Vj. 13) ausländische Tochter- bzw. Enkelunternehmen.

Zum 1. Januar 2006 schied die Ravensburger Interactive Media GmbH, Ravensburg, aus dem Konsolidierungskreis aus, da sie keine aktive Geschäftstätigkeit mehr ausübt.

Die RTV Family Entertainment AG (jetzt Your Family Entertainment AG) schied zum 30. September 2005 aus dem Konsolidierungskreis aus, da die Ravensburger AG im Rahmen der Sanierung dieser Gesellschaft sämtliche von ihr gehaltenen Aktien an den neuen Hauptaktionär F&M Film und Medien Beteiligungs GmbH, Wien, Österreich, veräußerte.

Durch die Änderung des Konsolidierungskreises ist der Vergleich des Gruppenabschlusses mit dem Vorjahresabschluss wesentlich beeinflusst. Dabei ist vom Gruppenabschluss nur die Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung durch die Entkonsolidierung der RTV Family Entertainment AG zum 30. September 2005 betroffen. Die sich aus der Änderung des Konsolidierungskreises ergebenden Einflüsse sind, soweit sie von besonderer Bedeutung sind, im Anhang vermerkt. Dabei werden die Einflüsse durch die zusätzliche Angabe der angepassten Vorjahreszahlen bei den betroffenen Positionen der Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Nicht einbezogen wurden nach § 296 Abs. 2 HGB 7 (Vj. 6) Unternehmen, die – auch zusammengefasst – für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Wie im Vorjahr wurde ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Bei 2 (Vj. 2) assoziierten Unternehmen wurde wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe auf die Anwendung der Equity-Methode verzichtet.

Die Aufstellung unseres Anteilsbesitzes ist in einer gesonderten Anteilsliste enthalten, die im Rahmen der Offenlegung des Gruppenabschlusses im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Die Angaben zu 2 Gesellschaften sind nach § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben, da sie geeignet wären, uns und diesen Gesellschaften einen erheblichen Nachteil zuzufügen. Für 4 im Anteilsbesitz gekennzeichnete inländische Tochterunternehmen werden die nach § 264 Abs. 3 HGB möglichen Erleichterungen hinsichtlich der Offenlegung in Anspruch genommen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Gruppenabschluss der Ravensburger AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt. Der Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens wurde nicht an die gruppeneinheitlichen Methoden angepasst.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Filmrechte wurden zu den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen auf die Filmrechte erfolgen in Abhängigkeit von der Verwertung der Filmrechte. Entsprechend den anteiligen realisierten Umsätzen im Geschäftsjahr in Relation zu der insgesamt noch geplanten Verwertung der Filmrechte einschließlich der im Geschäftsjahr realisierten Umsätze werden die periodisch anteiligen, verwertungsbedingten Abschreibungen vorgenommen. Diese Vorgehensweise ergibt sich in Anlehnung an die branchenspezifische US-Regelung SOP 00-2 (Accounting by Producers or Distributors of Films). Die Vorschriften des HGB kennen eine solche branchenspezifische Regelung nicht. Ferner wird an jedem Bilanzstichtag ein Niederstwerttest (der so genannte Impairment-Test) vorgenommen.

Die anderen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu den auch steuerrechtlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Aufwertungen aus der Umstrukturierung der Unternehmensgruppe wurden fortentwickelt. Auf Gebäude wurden lineare oder, sofern steuerrechtlich zulässig, fallende Abschreibungssätze verrechnet. Das bewegliche Anlagevermögen wurde nach den geltenden steuerrechtlichen Höchstätzen degressiv abgeschrieben. Ein Übergang auf Abschreibungen in gleichen Jahresraten erfolgt, sobald sich hieraus höhere Abschreibungsbeträge ergeben.

Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten 3 bis 5 Jahre, bei Gebäuden und Betriebsvorrichtungen zwischen 10 und 25 Jahren. Technische Anlagen und Maschinen schreiben wir überwiegend in 2 bis 10 Jahren ab, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ebenfalls in 2 bis 10 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 410 € wurden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Aufgrund der Aufhebung des § 308 Abs. 3 HGB a.F. durch das TransPuG zum 1. Januar 2003 war eine erfolgsneutrale Zuschreibung bei den technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von T€ 1.002 vorzunehmen. Der Betrag wurde erfolgsneutral in den Rücklagen der Gruppe erfasst. Er wird über die Restlaufzeit der jeweiligen technischen Anlagen und Maschinen abgeschrieben. Im Jahr 2006 war dies ein Betrag von T€ 127.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Wert am Abschlussstichtag bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt, wobei die Abwertung auf maximal den Nennwert erfolgt, da die Wertpapiere planmäßig bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2006 beträgt der Buchwert der nach diesen Grundsätzen bewerteten Finanzinstrumente T€ 17.366, der Kurswert dieses Portfolios beläuft sich auf T€ 17.220.

Vorräte wurden zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen lediglich die Einzelkosten (Materialeinzelkosten, Fertigungslöhne zuzüglich Lohnnebenkosten sowie so genannte Erstkosten). Weiterhin umfassen die Herstellungskosten auch die Vorausgaben bei der Buchherstellung (Kosten für noch im Stadium der Planung und Vorbereitung befindliche Bücher). Bestandsrisiken, die sich aus der Dauer der Lagerhaltung, einer geminderten Verwertbarkeit, niedrigeren Reproduktionskosten oder gesunkenen Wiederbeschaffungspreisen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bewerten wir unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Risiken. Unverzinsliche oder valuierte Forderungen wurden abgezinst. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht außerdem eine Pauschalwertberichtigung.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Wert, der sich aus dem Marktpreis zum Bilanzstichtag ergibt, angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem steuerlichen Teilwert gemäß § 6 a EStG unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 4,5 % (Vj. 5,0 %) sowie den „Richttafeln 2005G“ ermittelt. Der Effekt aus der Verminderung des Rechnungszinsfußes beträgt T€ 1.300. In den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften wurde weiterhin mit einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % gerechnet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Die Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

IV. Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen wurden die Fremdwährungsbeiträge zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Einzelabschlüsse erfolgt gemäß „DRS 14: Währungsumrechnung“. Die Bilanzposten der einbezogenen Gesellschaften – mit Ausnahme des Eigenkapitals – werden mit dem Stichtagskurs, die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet. Das gezeichnete Kapital, die in den Vorjahren dotierten Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag wurden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebende Veränderung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr und die sonstigen Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral behandelt. Infolge der Umrechnung mit den Stichtagskursen ergeben sich bei der Entwicklung des Anlagespiegels Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagespiegel separat gezeigt werden.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens Ravensburger AG ist der Euro.

V. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der erstmaligen Einbeziehung. Dabei entstandene aktivische Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung von stillen Reserven zu einzelnen Vermögensgegenständen als Firmenwert offen mit den Rücklagen der Gruppe verrechnet.

Die bei der Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung vorhandenen passivischen Unterschiedsbeträge aufgrund von Gewinnthesaurierungen der Tochterunternehmen in früheren Jahren sind in den Rücklagen der Gruppe enthalten.

Zum 1. Januar 2006 wurde die Ravensburger Interactive Media, Ravensburg, entkonsolidiert, wodurch sich eine Verminderung des Eigenkapitals um T€ 3 ergab.

Die Konsolidierungsunterschiede wurden mit der bei der Ravensburger AG vorhandenen Kapitalrücklage verrechnet bzw. Gewinnrücklagen in der Gruppe gebildet. Hierdurch wird erreicht, dass der Bilanzgewinn der Gruppe mit dem Bilanzgewinn der Ravensburger AG übereinstimmt. Der in der Gruppenbilanz ausgewiesene Bilanzgewinn steht somit für Ausschüttungen an die Gesellschafter grundsätzlich zur Verfügung.

Für ein assoziiertes Unternehmen wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der aktive Unterschiedsbetrag (Firmenwert) zwischen dem anteiligen Eigenkapital und dem Beteiligungsbuchwert ermittelt und erfolgsneutral gegen die Rücklage der Gruppe verrechnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden teils erfolgswirksam, teils erfolgsneutral behandelt.

Die aus dem gruppeninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierenden Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet bzw. umgegliedert, Beteiligungserträge sind storniert worden.

Soweit es sich nicht um permanente Differenzen handelte, wurden die auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge entfallenden latenten Steuern abgegrenzt (Steuersatz 40 %, Vj. 40 %) und mit den latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen (Handelsbilanz II) zusammengefasst.

VI. Erläuterungen zur Gruppenbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens der Gruppe Ravensburger AG ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens 2006“ ersichtlich.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe umfassen vor allem Papier, Pappe sowie Fremdbauteile. Für Hilfs- und Betriebsstoffe bestehen Festwerte.

Die Erzeugnisbestände betreffen hauptsächlich Spiele, Puzzles und Bücher. Sie sind aufgrund der vorgenommenen Absatzschätzung vorsichtig bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit		Gesamt T€
	bis 1 Jahr T€	mehr als 1 Jahr T€	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.782	56	79.838
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.102	0	1.102
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	259	0	259
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.665	1.105	7.770
	87.808	1.161	88.969
(31.12.2005)	81.119	1.053	82.172

Der Vorjahresbetrag bei den Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betraf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit T€ 47 sowie Sonstige Vermögensgegenstände mit T€ 1.006.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen aus Warenlieferungen und Leistungen sowie Dividendenansprüchen.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten größtenteils Forderungen gegen Finanzbehörden, Deckungskapitalien aus abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, Honorarvorauszahlungen auf Absatzhonorare, geleistete Anzahlungen an Lieferanten sowie Abgrenzungsposten.

Flüssige Mittel

Es handelt sich überwiegend um Guthaben bei Kreditinstituten.

Latente Steuern

Die im Gruppenabschluss ausgewiesenen aktiven latenten Steuern von T€ 1.092 setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Aktive latente Steuern aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen	1.342
Passive latente Steuern aus den Handelsbilanzen II der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen	-250
	1.092

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind T€ 1.913 an latenten Steuererträgen erfasst.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von T€ 12.480 entspricht dem der Ravensburger AG. Das Grundkapital ist in 480.000 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Sämtliche Aktien lauten auf den Namen. Die Ravensburger Holding GmbH & Co. KG, Ravensburg, hält eine Mehrheitsbeteiligung an der Ravensburger AG.

Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Abschlussprämien und Tantiemen, Urlaubsansprüche, Vorruhestandsverpflichtungen, Überbrückungsgelder für Außendienstmitarbeiter und leitende Angestellte, rückständige Beiträge und Gebühren, ausstehende Rechnungen, unterlassene Instandhaltungen, Prozessrisiken, drohende Verluste aus Retouren und Devisentermingeschäften sowie für ungewisse Risiken.

Die Pensionsrückstellungen für frühere Organmitglieder betragen T€ 5.691.

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt T€
	unter 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
1. Verbindlichkeiten aus Gesellschafterdarlehen	0	0	0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	547	0	0	547
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.056	0	0	24.056
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.551	0	0	16.551
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.161	87	0	6.248
davon aus Steuern	2.962			
(im Vorjahr)				(2.208)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	798			
(im Vorjahr)				(1.769)
	47.315	87	0	47.402
(31.12.2005)	60.884	79	0	60.963

Im Vorjahr hatten von den sonstigen Verbindlichkeiten T€ 79 eine Laufzeit von ein bis fünf Jahren. Alle übrigen Verbindlichkeiten hatten im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Gesellschafterdarlehen

Die Gesellschafterdarlehen wurden im Berichtsjahr vollständig getilgt. Im Vorjahr entfielen T€ 7.494 auf verbundene Unternehmen.

Haftungsverhältnisse

	T€
Wechselobligo	10.191
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	250
	10.441

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Obligo aus fest vereinbarten Lizenzkäufen und Garantiehonoraren beläuft sich zum 31. Dezember 2006 auf T€ 320.

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich für das Jahr 2007 auf T€ 3.017. Daneben bestehen ein langfristiger Mietvertrag mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2012 mit Verpflichtungen von T€ 290 p. a. sowie ein langfristiger Pachtvertrag mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2057 mit einer Verpflichtung von T€ 251 p. a. Die langfristigen Leasingverträge für EDV und PKW belaufen sich in den Jahren 2008 bis 2011 auf insgesamt T€ 991.

Derivative Finanzinstrumente

Die Ravensburger AG setzt zur Absicherung zukünftiger Fremdwährungs-Zahlungsströme in Britischen Pfund, Schweizer Franken, US-Dollar, Tschechischen Kronen sowie Hongkong-Dollar Devisentermingeschäfte (Kauf/Verkauf) ein. Das Gesamtvolumen der Devisentermingeschäfte beträgt für Verkäufe T€ 54.400 (Vj. T€ 25.716) und für Käufe T€ 64.072 (Vj. T€ 25.506). Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird mittels des Zero-Kupon-Spot-Verfahrens ermittelt.

Die positiven Marktwerte belaufen sich auf T€ 717 (Vj. T€ 258). Für die negativen Marktwerte wurden Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von T€ 672 (Vj. T€ 299) gebildet.

VII. Erläuterungen zur Gruppen-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gliederung nach Regionen zeigt folgendes Bild:

	Mio. €
Bundesrepublik Deutschland	137,3
Europa	129,6
Übersee	14,6
	281,5

Die Aufgliederung nach Produktgruppen ergibt:

	Mio. €
Spiele	76,5
Puzzles	94,6
Bücher	43,9
Beschäftigung	34,2
Freizeit	7,5
ministeps®	5,4
Sonstiges	19,4
	281,5

Der um die Entkonsolidierung angepasste Vorjahresbetrag beträgt T€ 283.773 (Veränderung ./ T€ 3.899).

Sonstige betriebliche Erträge

Unter diesem Sammelposten werden vor allem ausgewiesen:

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen, Erträge aus Kontenbereinigungen, Buchgewinne aus Anlageabgängen, Kursgewinne, Mieterträge, Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten sowie Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen.

Der um die Entkonsolidierung angepasste Vorjahresbetrag beträgt T€ 12.212 (Veränderung ./ T€ 311).

Materialaufwand

Als Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden vornehmlich Fertigungsmaterialien (Pappe, Papier usw.) sowie bezogene Teile ausgewiesen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen hauptsächlich Fremdarbeiten für Klischees, Fotos, Filme u. a., Kartonagen- und Buchbindereiarbeiten, fremde Druckkosten sowie Auflagenhonorare.

Der um die Entkonsolidierung angepasste Vorjahresbetrag beträgt T€ 88.577 (Veränderung ./ T€ 700).

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2006 wurden beschäftigt:

Angestellte	694
Gewerbliche	685
	1.379
Auszubildende	47
	1.426

Des Weiteren waren im Jahr 2006 bei der Ravensburger Spieleland AG und der Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH 90 Saisonarbeitskräfte beschäftigt (Monatsdurchschnitt über den Öffnungszeitraum der Freizeitparks).

Der um die Entkonsolidierung angepasste Vorjahresbetrag beim Personalaufwand beträgt T€ 66.204 (Veränderung ./ T€ 693).

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen auf Filmrechte und Gebäude in Höhe von T€ 577.

Der um die Entkonsolidierung angepasste Vorjahresbetrag beträgt T€ 7.687 (Veränderung ./ T€ 1.066).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hierunter werden hauptsächlich erfasst:

Verwaltungs- und Vertriebskosten, Absatzhonorare, Reparaturen und Instandhaltungen, freiwillige soziale Leistungen sowie Mieten.

Der um die Entkonsolidierung angepasste Vorjahresbetrag beträgt T€ 92.164 (Veränderung ./ T€ 2.020).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Von den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen betreffen T€ 11 (Vj. T€ 0) verbundene Unternehmen.

Erträge aus Beteiligungen

Von den Beteiligungserträgen betreffen T€ 750 (Vj. T€ 800) verbundene Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

T€ 25 (Vj. T€ 18) betreffen verbundene Unternehmen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Neben Zinsen für Bankdarlehen sind hierunter vor allem die Zinsen für die Darlehen sowie für die Privatkonten der Gesellschafter der Ravensburger AG erfasst. Auf verbundene Unternehmen entfallen T€ 592 (Vj. T€ 657).

Der um die Entkonsolidierung angepasste Vorjahresbetrag beträgt T€ 871 (Veränderung ./ T€ 686).

Außerordentliches Ergebnis

Aufwendungen	2006 T€	2005 T€
Außerordentliche Erträge		
Auflösung Rückstellung Rechtskosten	-143	0
Außerordentliche Aufwendungen		
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	490	490
Rückstellung Abfindungsverpflichtungen stille Gesellschafter Ravensburger Spieleland AG einschließlich Nebenkosten	0	1.500
	490	1.990
	347	1.990

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen resultieren aus den Sonderbelastungen aus der Umstrukturierung der Ravensburger Gruppe im Jahr 1993.

Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis

Das auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnis enthielt im Vorjahr ausschließlich Verlustanteile der RTV Family Entertainment.

VIII. Erläuterungen zur Gruppen-Kapitalflussrechnung

Die Zinseinzahlungen betragen T€ 1.611 (Vj. T€ 1.389), an Zinsauszahlungen fielen T€ 769 (Vj. T€ 1.557, bzw. nach Anpassung um die Entkonsolidierung T€ 871) an.

Die ertragsteuerbedingten Zahlungsströme belaufen sich auf T€ 6.280 (Vj. T€ 10.771).

Im Rahmen der Entkonsolidierung der Ravensburger Interactive Media GmbH fielen keine Vermögensgegenstände und Schulden aus der Gruppe heraus. Es kamen Anteile an verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hinzu.

IX. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Dr. Klaus P. Bleyer, Lindau
Vorsitzender
ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

Dorothee Hess-Maier, Ravensburg
stellvertretende Vorsitzende
ehemalige Sprecherin des Vorstands
der Ravensburger AG, Ravensburg

Otto Julius Maier, Ravensburg
ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der Ravensburger AG, Ravensburg

Rolf Allmendinger, Geislingen
ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der WMF Aktiengesellschaft, Geislingen

Dr. Manfred Antoni, Weinheim
Geschäftsführer
der Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KG, Weinheim

Dr. Wolfram Freudenberg, Stuttgart
ehemaliges Mitglied der Vorstände
Württembergische Versicherungsgruppe, Stuttgart

Vorstand

Karsten Schmidt, Ravensburg
Sprecher
Geschäftsbereiche Spiele, Puzzles, Beschäftigung;
Kinder- und Jugendbuch; Freizeit und Promotion

Frank Mallet, Ravensburg
Finanzen, Rechnungswesen, Controlling,
EDV, Personal und Recht

Ravensburg, 26. März 2007

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten								Zuschreibungen/Abschreibungen					
	1.1.2006	Währungs- kurs- differenzen	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Zugänge steuerliche Außen- prüfung	Um- buchun- gen	Abgänge	31.12.2006	Zuschrei- bungen 2006	Kumulierte Abschrei- bungen	Bilanzwert 31.12.2006	lfd. Abschrei- bungen 2006	Abschrei- bungen auf Aufstockung	Abschrei- bungen 2006 gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Filmrechte, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	14.319	.	0	33	0	65	1.434	12.983	114	12.768	329	456 ¹⁾	0	456
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten	97.536	-97	0	11	23	0	204	97.269	74	64.792	32.551	2.173 ³⁾	822 ²⁾	2.995
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.760	39	0	639	0	1.926	3.071	22.293	0	18.654	3.639	931	0	931
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.416	-67	0	2.578	14	701	1.691	39.951	71	31.759	8.263	2.963	0	2.963
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.693	.	0	54	0	-2.692	0	55	0	0	55	0	0	0
	161.405	-125	0	3.282	37	-65	4.966	159.568	145	115.205	44.508	6.067	822	6.889
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	882	0	550	0	1	0	0	1.433	0	0	1.433	0	0	0
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	501	28	0	0	0	0	18	511	0	0	511	0	0	0
3. Beteiligungen	163	0	0	0	0	0	148	15	8	8	15	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	27	0	0	17.397	0	0	0	17.424	0	34	17.390	31	0	31
	1.573	28	550	17.397	1	0	166	19.383	8	42	19.349	31	0	31
	177.297	-97	550	20.712	38	0	6.566	191.934	267	128.015	64.186	6.554	822	7.376

¹⁾ Davon außerplanmäßige Abschreibungen T€ 157.

²⁾ Davon außerplanmäßige Abschreibungen T€ 332; die übrigen T€ 490 sind im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

³⁾ Davon außerplanmäßige Abschreibungen T€ 88.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Ravensburger AG, Ravensburg, aufgestellten Gruppenabschluss (Konzernabschluss) – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Lagebericht der Gruppe (Konzernlagebericht) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Gruppenabschluss und Lagebericht der Gruppe nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gruppenabschluss und über den Lagebericht der Gruppe abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Gruppenabschlusses nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gruppenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht der Gruppe vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gruppe sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Gruppenabschluss und Lagebericht der Gruppe überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gruppenabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gruppenabschlusses und des Lageberichts der Gruppe. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gruppenabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Der Lagebericht der Gruppe steht in Einklang mit dem Gruppenabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gruppe und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ravensburg, 26. März 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nover
Wirtschaftsprüfer

Liebe
Wirtschaftsprüferin

Organigramm der Gruppe Ravensburger AG



- Geschäftsbereich Spiele, Puzzles, Beschäftigung
- Geschäftsbereich Kinder- und Jugendbuch
- Geschäftsbereich Freizeit und Promotion

Geschäftsbericht 2006
Gruppe Ravensburger AG
Ravensburg, im Mai 2007

Herausgeber:
Ravensburger AG
Postfach 18 60
88188 Ravensburg

presse@ravensburger.de

Konzeption und Gestaltung:
Schindler Parent
Meersburg

Herstellung:
Graphische Betriebe Eberl GmbH
Immenstadt